





Am 9. Septbr. ist der 36. Weirat in diesem Jahre fällig. Mitglieder, die arbeitslos sind, müssen sich zur Kontrolle melden.

Eine aufgewärmte Schwindelgeschichte.

Gleich nach Ausbruch des Krieges wurde von Gewerkschaftsfreunden die Behauptung verbreitet, die Arbeiter der deutschen Gewerkschaften seien bei der Bank von England angelegt. Auch von unserem Verband wurde das behauptet, und es fanden sich tatsächlich Summen, die auf diesen Schwindel hinzielten.

Eine seltsame Auffassung vom Tarifvertrag.

hat der Arbeitgeberverband im Tarifvertragsgebiet A 1 u. 1 f. d. 26. Tarifvertragsgebiet Neutirch-Göhl, so schreibt uns unter dem Dresdener Bezirksleitung, ist ein einziger Industriest. Ein Ort hängt an dem andern; auch hat Göhl 5335 Einwohner.

Gipser und Stukkateure.

Organisationsfähigkeit. Im „schönen Land Tirol“ ist die Arbeit mangelnd. In fast allen Großstädten müssen unsere Verbandsmitglieder ein Viehchen davon zu fangen, wie früher es hieß, die Zirkel für die Organisation zu gewinnen.

Vom Bau.

Unfälle. Am Fabrikbau „Gärtelmeisterwerk Franke“, ausführende Firma Giesler & Spring in Mittelsied, verunglückte am 25. August der Maurer Zwickel aus Kautenbach beim Transport von Ziegeln schwer.

Die Wirkung des Krieges auf die Bauwirtschaft in Mainz. Der Zweigverein Mainz hat, wie in früheren Jahren, auch in diesem Jahre vom 7. bis 12. August durch Umfrage bei den Unternehmern im Lohngebiet Mainz die Zahl der beschäftigten Arbeiter im Baugewerbe festgestellt.

Table with 7 columns: Besetzungen in den einzelnen Jahren, Unternehmern, Bauarbeiten, Maurer, Steinsetzer, Gipser, Stukkateure, Unfälle der Beschäftigten.

Die Wohnungsbauwirtschaft liegt in Mainz vollständig im Stillstand. In den meisten Boretzen ist überhaupt kein Bauarbeiter mehr beschäftigt. Die Mainz sind größter Arbeitsstellen vorhanden, nämlich das städtische Schlachthauswert auf der Angeltheimer Aue, das durch Neubauten und Kanalisierung ausgebaut wird.

Eine Stadt aus Steinbauern ist in Staaken bei Spandau im Bau begriffen. Es sollen 1000 Wohnungen errichtet werden, dazu eine Straße, zwei Schulen, ein Rathaus, ein Postamt, ein Krankenhaus, ein Theater, ein nützliches Baugelände vom Reichsamt des 3. Bauzweigs, Träger der Unternehmung ist eine zu diesem Zweck gebildete Mietergenossenschaft.

Soziale Rechtsprechung.

Verpflichtungspflicht der Poliere. Darüber, ob die Maurer- und Zimmerpoliere nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte oder nur nach dem Invalidenversicherungsgesetz zu berücksichtigen sind, herrscht immer noch Streit.

Jolierer und Steinholzleger.

Vertragsabschluss im Jolierergewerbe von Rheinland-Westfalen. Am 21. August fanden im Hansabau in Düsseldorf Verhandlungen zwecks Verlängerung der Tarifverträge im Jolierergewerbe Rheinland-Westfalens statt.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing various words and numbers.

